



Grund- und Mittelschule Obing
 Brunnerweg 4 - 5
 83119 Obing
 Tel.: 08624 8983-0
 Fax: 08624 8983-33
 E-Mail: verwaltung@gms-obing.de
www.gms-obing.de

Informationen der Schulleitung zur Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs

Anlagen: Antrag Notbetreuung Pfingstferien, Hygieneplan 22. Mai 2020, Busplan

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

nachdem nun bis auf die Jahrgangsstufen 2, 3, 6 und 7 der Unterrichtsbetrieb unter besonderen Voraussetzungen wieder aufgenommen wurde, möchte ich Ihnen in diesem Schreiben auf Basis der aktuellen Informationen des Kultusministeriums vom 18. Mai 2020 nach einem kurzen Rückblick die nächsten Schritte vorstellen.

1. Rückblick

Bisher wurde der Präsenzunterricht für die Jgst. 1, 4, 5, 8, 9 und 10 umgesetzt. Erhebliche organisatorische und sicherheitsrelevante Maßnahmen waren hierfür erforderlich. Die Schulleitung, das sehr engagierte Lehrerkollegium, das zuverlässige Hausmeisterteam sowie die überaus gründlichen Reinigungskräfte gewährleisten einen hohen Hygienestandard, um den Wiederbeginn des Unterrichts sicher vertretbar gewährleisten zu können. Wir haben hierfür umsetzbare Hygiene- und Verhaltensregeln gesetzt, um die Gesundheitsrisiken für alle Anwesenden so gering wie möglich zu halten. Aus aktueller Sicht kann ich sagen, dass uns die Umsetzung bisher gut gelungen ist. Die Schülerinnen und Schüler tragen durch ein durchwegs verantwortungsvolles Verhalten hierzu enorm bei. Hierfür möchte ich den Kindern und Jugendlichen großen Dank aussprechen!

2. Unterrichtszeiten, Unterrichtsorganisation

Es ist festzustellen, dass die verschiedenen Schularten unterschiedliche verpflichtende Maßgaben bezüglich der beginnenden Klassen und Unterrichtszeiten erhalten haben. Hintergründe zu den unterschiedlichen Verordnungen zwischen den weiterführenden Schularten sind mir nicht bekannt, das hat das Kultusministerium festgelegt. Zu unserer Schule kann ich Ihnen mitteilen, dass die Präsenzzeiten ordnungsgemäß eingehalten werden. Wir setzen somit die Bestimmungen unter großen organisatorischen und personalplanerischen Anstrengungen („homeschooling“, Präsenzunterricht, Notbetreuung, aktuell parallellaufende Abschlussprüfungen) ordnungsgemäß um und gewährleisten bestimmungsgemäß die Notbetreuung. Eine Ausweitung des Präsenzunterrichts sowie eine weitere Betreuung darüber hinaus ist entsprechend der amtlichen Vorgaben nicht vorgesehen und wäre aufgrund der parallelen Unterrichtsbausteine nicht umsetzbar.

Blockunterricht

Die Schule setzt nach aktuellem Stand den vom Kultusministerium vorgeschlagenen und unter Einbezug des Elternbeirats festgelegten **wochenweisen Blockwechsel** um (1 Woche Schule, dann 1 Woche zuhause im Wechsel). In dieser Form ist für das „Lernen zuhause“ eine strukturierte, kontinuierliche Wochenplanarbeit möglich. Im Präsenzunterricht an der Schule kann somit nachhaltiger und mit zusammenhängendem Rhythmus gearbeitet werden. Der Tagesrhythmus des Kindes kann auf diese Weise über längere Zeit (5 Tage) kontinuierlich gehalten werden (Aufstehen, Vorbereitung für den Schultag usw.). Auch für die Kinder ist so klarer: Wann habe ich Schule, wann bin ich zuhause (*Schulwoche* – *Wochenplanwoche*). Darüber hinaus können Berufstätige oder Eltern mit Kindern an mehreren Schulen den Alltag so besser planen als bei tageweisem Wechsel. Dieses Anliegen haben mir zahlreiche Eltern als wichtiges Kriterium für die Organisation ihres beruflichen und familiären Lebens mitgeteilt.

Die Blockeinteilungen nehmen die Klassenleitungen vor. Die Einteilung in gleiche Zeitblöcke von Geschwisterkindern an unserer Grund- und Mittelschule wird berücksichtigt. Die Klassenlehrkraft informiert Sie über die Blockeinteilung rechtzeitig. Der Unterricht findet im eigenen Klassenzimmer statt (i. d. R. ist die Klassenleiterin bzw. der Klassenleiter zugeteilt).

Wichtig ist ein Schulstart, der Sicherheit gibt. Selbstverständlich werden wir als Schule die Erfahrungen der vergangenen und kommenden Wochen regelmäßig reflektieren und bei erkennbarem Optimierungspotenzial entsprechende Weiterentwicklungen und Anpassungen vornehmen.

3. Ausblick

Am Montag nach den Pfingstferien soll - vorbehaltlich einer weiterhin positiven Entwicklung beim Infektionsgeschehen - der Präsenzunterricht auch für alle übrigen Jahrgangsstufen wieder aufgenommen werden. Ein wochenweise gestaffelter Unterrichtsbetrieb (zwei Blöcke im Wochenwechsel zuhause und in der Schule) wird auch hier nach aktuellem Planungsstand umgesetzt. Das „Lernen zuhause“ wird daher auch in den kommenden Wochen im Rahmen des Blockunterrichts durch die Begleitung der Lehrkräfte fortgesetzt werden. Welche Klasse bzw. welche Gruppe wann in der Schule sein wird, erfahren Sie umgehend, nachdem die Schule hierzu vom Kultusministerium konkrete Informationen hierzu erhalten hat.

4. Offene Ganztagschule (OGS)

Die OGS findet bis auf Weiteres auf freiwilliger Basis ab 10.30 Uhr statt. Es wird kein Mittagessen angeboten. Bitte informieren Sie die OGS-Leitung rechtzeitig über die Teilnahme (im Sekretariat anrufen).

5. Notbetreuung

Die Notbetreuung wird, ggf. auch nach Unterrichtsende, unter den veröffentlichten Bedingungen von 8.00 bis spätestens 16.00 gewährleistet und findet in den Räumen der Grundschule Obing statt („Welche Schüler können die Notbetreuung besuchen?“; siehe folgenden Link:

<https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/6945/faq-zum-unterrichtsbetrieb-an-bayerns-schulen.html#informationen-notbetreuung>). Hierbei ist keine Schülerbeförderung möglich. Für die

Notbetreuung in den Pfingstferien ist eine Anmeldung über das Schulsekretariat per Antrag (siehe Anlage) bis spätestens Donnerstag in der Woche vor den Pfingstferien erforderlich.

Auszug aus einem kultusministeriellen Schreiben zur Notbetreuung:

„Die Notfallbetreuung erstreckt sich weiterhin (...) auf den Zeitraum der regulären Unterrichtszeit dieser Schülerinnen und Schüler. In den Fällen, in denen diese Schülerinnen und Schüler regelmäßig an der offenen Ganztagsbetreuung (...) teilnehmen, ist diese weiterhin sicherzustellen.

Eine Notfallbetreuung bis 16 Uhr steht nur für solche Schülerinnen und Schüler zur Verfügung,

- welche regelmäßig an einem schulischen Ganztagsangebot (...) teilnehmen und/oder*
- deren Erziehungsberechtigte in einem Beruf der kritischen Infrastruktur tätig sind.“*

5. Vorgehen bei Auftreten von Erkältungs- bzw. respiratorischen Symptomen bei einem Schüler (nach Verordnung des Gesundheitsministeriums G54e-G8390-2020/1017-2 vom 19.05.2020)

Da dem Schulleiter nicht aufgebürdet werden kann, den Verdacht auf eine COVID-19 Infektion zu stellen, kommt das unter den folgenden drei Punkten beschriebene Vorgehen entsprechend den RKI-Empfehlungen (Epidemiologisches Bulletin 19/2020) bei Auftreten von Erkältungs- bzw. respiratorischen Symptomen bei einem Schüler zur Anwendung:

- Bei Auftreten von Erkältungs- bzw. respiratorischen Symptomen in der Unterrichts-/Betreuungszeit ist das Kind sofort vor Ort in der Schule bis zur Abholung durch die Eltern zu isolieren. Die Eltern müssen auf die Notwendigkeit einer umgehenden ärztlichen Abklärung hingewiesen werden.
- Schüler bzw. deren Eltern sollen sich anschließend telefonisch mit ihrer Haus-/Kinderarztpraxis in Verbindung setzen oder den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 116 117 kontaktieren. Der Haus-/Kinderarzt oder der kassenärztliche Bereitschaftsdienst bespricht das weitere Vorgehen, z.B. ob eine Testung auf SARS-CoV-2 angezeigt ist.
- Die betroffene Schülerin bzw. der betroffene Schüler darf erst wieder in den Präsenzunterricht zurückkehren, wenn eine Bestätigung des Arztes oder des Gesundheitsamtes vorliegt, dass der betroffene Schüler untersucht und ein Verdachtsfall ausgeschlossen wurde.

Diese Bestätigung ist auch erforderlich, wenn ein Schüler telefonisch krankgemeldet wurde und Erkältungssymptome als Krankheitsgrund angegeben wurden.

6. Hygienevorschriften

In der Anlage sende ich Ihnen den aktuellen **schulinternen Hygienemaßnahmenplan** und bitte Sie, diesen altersgerecht mit ihrem Kind zu Hause zu besprechen.

Zu den wichtigsten Punkten gehören:

- **Vorgehen bei Erkrankung einer Schülerin bzw. eines Schülers**

Schicken sie ihr Kind bei (coronaspezifischen) Krankheitszeichen (z. B. Fieber, trockener Husten, Atemproblemen, Verlust Geschmacks- / Geruchssinn, Hals-, Gliederschmerzen, Übelkeit / Erbrechen, Durchfall) NICHT in die Schule!

Bei Auftreten von Erkältungs- bzw. respiratorischen Symptomen ist stets die Schulleitung zu informieren, die den Sachverhalt umgehend dem zuständigen Gesundheitsamt meldet.

Dieses trifft ggf. in Absprache mit der Schulleitung die weiteren Maßnahmen.

- **Das Schulhaus darf zur Übergabe oder Abholung des Kindes nicht von Eltern betreten werden.**
- Bitte geben Sie Ihrem Kind einen **passenden mehrfach verwendbaren Mund-Nase-Schutz** mit (Die Schule hat bei Bedarf Ersatzmasken vorrätig, jedoch in Einheitsgrößen). Dieser ist im Schulgebäude zu tragen, ausgenommen am Arbeitsplatz während des Unterrichts.
- Die **Aufsicht in den Klassenzimmern** durch die Lehrkraft ist ab 7.30 Uhr gewährleistet.
- Der Schüler/die Schülerin soll im Klassenzimmer **umgehend einen Arbeitsplatz auswählen**, zunächst dort sitzen bleiben und den Anweisungen der Lehrkraft folgen.
- Die Schülerbeförderung für **Buskinder** ist gewährleistet. Hierzu gibt es einen eigenen Busplan (Anlage). Es wird auf die Baumaßnahmen an der B304 hingewiesen, die im Busplan beachtet sind.
- Die **Pause** findet **grundsätzlich im Klassenzimmer am Platz** statt.
- **Straßenschuhe werden nicht ausgezogen, Jacken werden über den eigenen Stuhl gehängt.**
- Es wird **kein Pausenverkauf** angeboten.

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

das Schulleitungsteam hat den „Neustart“ detailliert geplant, um die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts unter den besonderen Voraussetzungen mit höchstem Verantwortungsbewusstsein und kindorientiert zu organisieren. Dies hat beim Schulbeginn der bisher gestarteten Klassen bereits gut funktioniert. Nun werden wir alle Anstrengungen unternehmen, dies auch für die nun folgenden Schülergruppen zu gewährleisten. Mir ist beim Informationsaustausch mit den Eltern und Erziehungsberechtigten wichtig: Bloße Vermutungen werde ich Ihnen nicht mitteilen, vielmehr lege ich Wert auf eine klare Informationsstrategie, die auf Fakten beruht. Auf Grundlage der behördlichen Vorgaben werde ich Sie so frühzeitig wie möglich informieren.

Ich möchte mich ausdrücklich bei den Lehrkräften für die digitale Betreuung der Klassen, die Notbetreuung sowie für die flexible Einsatzbereitschaft in dieser schwierigen Zeit herzlich bedanken.

Ganz besonders möchte ich Ihnen, den Eltern und Erziehungsberechtigten danken. Sie organisieren in dieser schwierigen Phase das „Lernen zuhause“ und unterstützen den beginnenden Präsenzunterricht durch die Vorbereitung zuhause und den Zuspruch für Ihr Kind. Den Austausch mit Eltern erfahre ich gerade jetzt in sehr konstruktiver und verständnisvoller Art. Das freut mich sehr.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute, bleibens gesund!

Obing, 22.Mai 2020



Thomas Duxner, R
Schulleiter